



Außergewöhnlich?

Dass das Kind leuchten würde oder auch nur irgendwie besonders wäre, das konnten die Hirten doch erwarten, oder? Schließlich hatten ihnen Heerscharen von Engeln zu diesem Kind den Weg gewiesen umstrahlt vom himmlischen Licht.

Millionenfach Maler haben das Weihnachtsbild so gemalt: Vom Kind in der Krippe geht ein strahlender Glanz aus. – Stroh schimmert oder Windeln leuchten wie ein eigenes Licht, das die Gesichter derer an der Krippe freudig erhellt.

Doch das geborene Kind in der Krippe damals ist so nicht. Es ist geradezu beängstigend normal. Ein Kind wie jedes andere: klein, zerbrechlich, unscheinbar, dazu in armen Verhältnissen geboren, die Eltern fremd in der Gegend.

Was passiert bei den Hirten, wenn diese Geschichte nach tausenden Jahren noch jedes Jahr erzählt wird und Künstler vielfältig inspiriert?



Mehr sehen

Durch Engel findet ein Gotteswort in ihr Ohr: „Euch ist heute der Heiland geboren.“ – Heute, nicht irgendwann. Jetzt und ihr könnt ihn finden, wenn ihr euch auf den Weg macht. Die Hirten lassen sich von der Botschaft ergreifen und als sie beim Kind ankommen, sehen sie nicht nur irgendein Kind. Sie sehen den von Gott versprochenen Retter und Veränderer. Sie sehen nicht das, was vor Augen ist. Sie sehen mit Herz, Seele und Gottesvertrauen. Dieses Kind in der Krippe wird zum Zeichen Gottes für sie.



„Ich kann mehr in ihm sehen. Ich will mehr in ihm sehen.“, sagt einer der Hirten im diesjährigen Otterwischer Krippenspiel über das Kind von Bethlehem. Und wenn du zu Weihnachten einen Blick in die Krippe wirfst, dann ist auch die Frage an dich: „Was siehst du? Siehst du irgendein Kind der weihnachtlichen Tradition, an allen anderen Tagen ohne Bedeutung? Oder siehst du ein Kind, das gereift zum Mann, den Menschen auch heute noch die Kraft hat, den Weg zu weisen wie Leben sein soll, zu einer bewohnbaren Erde in Frieden und Gerechtigkeit, zu Menschlichkeit und Menschenwürde.

Wenn du das in diesem Kind sehen kannst, dann strahlt auch für dich dieses Kind in ganz hellem Licht wie bei den Hirten und all den Malern. Dann ist für dich der Heiland geboren, der der Leben heil werden lässt. Dann ist Weihnachten für dich nicht nur ein vergehendes



Fest, sondern ein Innehalten, Besinnen, Freude und Stärkung auf dem Weg zu einer lebensfreundlichen Welt, um die du dich immer wieder bemüht und die Gott segnet.



Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. ... Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe ... Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe ... Und es waren Hirten in derselben Gegend ..., die hüteten des Nachts ihre

Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Lk 2, 1ff, gekürzt (© Lutherbibel 2017)



Ev.-Luth. Kirchspiel Muldental, Pfarrbereich Otterwisch,
PfarrerIn Susann Donner, Winterberg 2, 04668 Otterwisch,
Tel.: (034345) 22008, E-Mail: Susann.Donner@evlks.de,
www.pfarre-otterwisch.de;

Texte: S. Donner, wenn nicht anders angegeben; Bilder: Pixabay

Weihnachten 25./26.12.2023



Vom Licht beschieden